

Vorlage für die Sitzung des Senats am 08.09.2020

„Hilft der „HanseSani“ auch Krankenhauseinweisungen aus Pflegeheimen zu verringern?“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Kommt der „HanseSani“ auch bei Anforderungen aus Pflegeheimen zum Einsatz und kann er mit seinen Qualifikationen und mithilfe des ihm zur Verfügung stehenden Telemediziners auch dazu beitragen, Krankenhauseinweisungen aus Pflegeheimen zu verringern? Wenn nein, warum nicht; wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
2. Wird bei einer Fortsetzung des Projekts „HanseSani“ das Ziel, auch Krankenhauseinweisungen von Pflegeheimbewohnern möglichst zu verringern, verbindlich mit ins Konzept aufgenommen?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Der HanseSani kommt auch in Pflegeheimen zum Einsatz.

Da in Pflegeheimen aber medizinisches Fachpersonal vorhanden ist, erfolgt die Rettungsmittelanforderung von dort aus im Regelfall sehr gezielt, sodass die unklare Situation, für die der HanseSani ins Leben gerufen wurde, dort tendenziell seltener vorkommt.

Im Zeitraum vom 01.04. bis 30.06.2020 waren insgesamt 35 Einsätze in Pflegeheimen zu verzeichnen. 5 der Einsätze erfolgten zur Erstversorgung bei primär lebensbedrohlichen Zustandsbildern. Bei diesen genannten Einsätzen wurde der HanseSani geschickt, da er schneller vor Ort sein konnte als der Rettungswagen (RTW) oder das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF), die jedoch zum Einsatz nachgeführt wurden.

18 Patienten wurden nach dem Einsatz des HanseSani unter rettungsdienstlicher Begleitung einer klinischen Versorgung zugeführt. Bei 3 Einsätzen erfolgte nach der

Erstversorgung durch den HanseSani eine Krankenhauszuweisung mit einem Krankentransportwagen bzw. Taxi. Bei 9 Einsätzen konnten die Patienten nach der Versorgung im Pflegeheim verbleiben.

Zu Frage 2

Ziel des Projektes HanseSani ist es, Patientinnen und Patienten durch noch gezieltere Steuerung die richtige Versorgung zukommen zu lassen. Dadurch sollen Ressourcen des Rettungsdienstes und der weiterbehandelnden Kliniken geschont werden. Durch die weitere Qualifikation der HanseSani analog des Gemeindenoctfallsanitäters im Oldenburger Raum erhalten diese erweiterte Kenntnisse u. a. in der Wundversorgung und im Umgang mit Blasenkathetern. Dies kann u. a. dazu führen, dass weniger pflegebedürftige Menschen in eine Klinik eingewiesen werden müssen.

Derzeit finden Verhandlungen über die Fortsetzung dieses erfolgreichen Projekts statt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender- Prüfung

Durch die Beantwortung der Anfrage sind keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Kosten entstanden. Da Männer und Frauen gleichermaßen betroffen sind, hat die Beantwortung der Anfrage keine gendermäßigen Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet. Die Veröffentlichung erfolgt über das zentrale elektronische Informationsregister.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres vom 24.08.2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.